

Kommuniqué des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und des Ministerrates
der Deutschen Demokratischen Republik

Vom 25. bis 29. September 1967 fand in der Hauptstadt der DDR, in Berlin, ein „Seminar des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik für leitende Kader der Partei, des Staates und der Wirtschaft zur Durchführung der Beschlüsse des VII. Parteitages der SED und der 2. Tagung des Zentralkomitees der SED“ statt, auf dem der Erste Sekretär des Zentralkomitees und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Genosse Walter Ulbricht, sprach.

Teilnehmer des Seminars waren:

Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands,

1. Sekretäre der Bezirksleitungen der SED,

Abteilungsleiter des Zentralkomitees der SED,

Mitglieder des Ministerrates, Leiter zentraler Staatsorgane, Vorsitzende der Räte der Bezirke, leitende Funktionäre der Massenorganisationen und Generaldirektoren wichtiger sozialistischer Wirtschaftsunternehmen.

Die Eröffnungsrede hielt das Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED Genosse Erich Honecker.

Das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED und Vorsitzender des Ministerrates der DDR, Genosse Willi Stoph, hielt das einleitende Referat.

Im Verlauf des Seminars wurden folgende Vorträge gehalten:

Genosse Klaus Sorgenicht, Mitglied des Staatsrates der DDR, Leiter der Abteilung Staats- und Rechtsfragen des Zentralkomitees der SED,

„Die Aufgaben der Organe der Staatsmacht bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus der DDR“;